

Newsletter Juli 2017

Die Arbeit von SERPAF basiert auf den Menschenrechten. In diesem Sinne sucht die Institution die Verhinderung von Situationen jeglicher Art, welche Exklusion hervorrufen können. Diesem Anspruch gerecht werdend, bringen wir in unseren Texten und Publikationen nun eine Neuerung ein: der Buchstabe "x" ersetzt das maskuline "o" und das feminine "a" in (portugiesisch-sprachigen) Personenbezeichnungen und repräsentiert so unterschiedliche Geschlechteridentitäten. (In der deutschen Entsprechung wenden wir das Gender-Sternchen * an.) Wir sehen dies als positive Bejahung der Gleichberechtigung aller Menschen wie auch der Ausdrucksfreiheit.

SERPAF arbeitete im Juli mit Volldampf, während die Schulen Ferien hatten. In der Nova Cidade fanden in der ersten Monathälfte die AG's statt und in der zweiten ein Intensivkurs für die Jungen Azubis. Im Gemeinschaftszentrum wurden sogar neue Aktivitäten eingeführt. Und die Kleinen in der Kita hatten eine Pause, denn niemand ist aus Stahl!

Serpafópolis – In den AG's mit den Kindern und Jugendlichen ging es mit dem Projekt Unterschiede feiern weiter. Begonnen haben wir mit der Vorbereitung für das Projekt Stadt Serpafópolis, die wie eine Stadt unseres Landes verwaltet wird. Die Kinder und Jugendlichen kandidieren für die Wahlen der Ämter von Bürgermeister*in, Vize-Bürgermeister*in, Ratsmitgliedern, Sekretär*innen für Kultur, Bildung und andere Gebiete. Nach der Wahl verwalten sie Serpafópolis in direkter Zusammenarbeit mit den übrigen Bürger*innen, hören ihre Anträge an und suchen nach Lösungen.

Die AG Junge Journalist*innen schaffen die Welt neu ist in eine weitere Etappe des Projekts Distanzen die sich annähern und verändern gestartet, das den Dialog zwischen brasilianischen, deutschen und nach Deutschland geflüchteten Jugendlichen fördert. Resultat dieses Austausches ist eine Buch-Edition mit Fotografien, Gedichten, Gedanken und Texten. Dies wird unser drittes Buch sein. Und immer wieder beeindruckt und bewegt uns die Jugendlichen mit ihren Aussagen, Positionierungen und ihrem Wunsch nach einer gerechteren Welt.

Im Programm Junge Azubis hat der Intensivkurs der theoretischen Ausbildungsanteile mit diversen Unterrichtsstunden und mit Gastdozent*innen stattgefunden. Die größte Attraktion des Monats war der Markt der nachhaltigen Praxis, auf dem praktische Möglichkeiten und Produkte gezeigt wurden, die die Azubis in den Workshops des Praxis-Seminars der ökologischen Nachhaltigkeit im Mai gelernt hatten: Kompostierung, Sonnenenergie-Herd, Regenwasserauffang, Spielzeug und Büro-Utensilien aus Plastikflaschen, Mülltonnen und Sitzgelegenheiten aus Autorädern, Seife aus recyceltem Küchenöl sowie Brotaufstrich aus grünen Stielen. Auch die Gruppen Natürliche Kosmetik und Gesunde Küche des Gemeinschaftszentrums waren auf dem Markt präsent – mit köstlichen Möhren-Pralinen, Kräutersalz, Deo, Peeling und Seifen für die natürliche Körperpflege.



Newsletter Juli 2017



In die Tat umsetzen – Wo wir von diesen beiden Gruppen sprechen: unser Gemeinschaftszentrum ist jeden Tag mehr in Bewegung! Die Aktivitäten haben unglaublichen Zulauf! Die Bewohner*innen der umliegenden Stadtteile (und darüber hinaus) erkennen das Gemeinschaftszentrum als das Ihre an, und mit ihnen wächst es immer mehr. Unter der Leitung von Tita und Suellen, Serpaffianer*innen und Nachbar*innen, fühlt sich die Gemeinschaft wohl empfangen und Teil des Prozesses.

Immer mittwochs wird zur Gesprächsrunde eingeladen, die auf der Methode der Integrativen Systemischen Gemeinschafts-Therapie (TCI) beruht. Menschen stärken sich gegenseitig, indem sie Lebenserfahrungen miteinander teilen.

Wir bieten die Kurse Schnitt und Nähen, Maniküre und Pediküre, Sticken und Häkeln an. In Partnerschaft mit dem Projekt Superar finden die Kurse Finanzplanung, Verkauf, Personalabteilung, Patchwork und Dekoration statt.

Wir danken ausdrücklich allen Beteiligten, die freiwillig und liebevoll ihr Wissen, ihre Fähigkeiten, ihre Zeit und Zuneigung teilen. In unsere Räume zieht Leben ein – dank aller Hände und Herzen der Menschen dieser Stadtteile, die sich so nach Möglichkeiten sehnen und in diesem gemeinschaftlichen Zusammenleben eine Unterstützung sehen, um die ihr gestellten Herausforderungen zu bewältigen.

Wir heben hervor – Im Bereich Netzwerkarbeit mit öffentlicher Politik und zivilgesellschaftlichen Organisationen haben sich die Koordinations-Teams der Prä-Konferenz der Sozialen Arbeit versammelt, um Informationen aus den jeweiligen Stadtbezirken zusammenzuführen und die Sprechende Karte von Sete Lagoas zu erstellen. Die Bürger*innen anhören um zu verändern! Die 14. Städtische Konferenz fand am 20.-21. Juli statt; zivilgesellschaftliche Organisationen und Bürger*innen nahmen daran teil und präsentierten die Sprechenden Karten ihrer Bezirke. Es wurde debattiert und Beschlüsse zu den grundlegendsten Anträgen gefasst, wie zum Beispiel zur Verbesserung von Ausstattung und öffentlichen Sozialdiensten. SERPAF wurde zum Delegierten für die Regionale Konferenz im Oktober gewählt, um als Mitglied des Stadtrats für Soziale Arbeit die Zivilgesellschaft zu repräsentieren.

Zwei Jugendliche von SERPAF nahmen an der öffentlichen Anhörung zum 27. Jahrestag sowie zu Fortschritten und Herausforderungen des ECA – dem brasilianischen Kinder- und Jugend-Statut – teil, die im Auditorium des Parlaments des Bundesstaates Minas Gerais abgehalten wurde. Eine wichtiger Moment zur Stärkung des Netzwerkes, in dem wir uns für dieses Anliegen politisch einsetzen. Nach der Audienz nahmen wir am Festakt zum 27. Jahr des ECA statt, der vom Referenzzentrum für Jugend in Belo Horizonte organisiert wurde.

Newsletter Juli 2017

Im Bereich Soziofamiliäre Orientierung und Unterstützung gibt es eine große Neuigkeit: der Druck des Buches Schritte zur Veränderung. Mit Mitteln der Kindernothilfe und dem Know-how der zivilgesellschaftlichen Organisation Oficina de Imagens (Bilderwerkstatt), wird SERPAF die Methodik Systematisierter Beratung veröffentlichen, entwickelt von unserer Sozialassistentin Gabriella Vasconcellos.

Wir organisieren – Der Juli stellte auch eine Zeit der Weiterbildung unseres Teams dar. Wir vermittelten Inhalte des Programms Germinar (berufsbegleitende Weiterbildung in der Begleitung von Entwicklungsprozessen von Einzelpersonen und Organisationen). Ebenso erarbeiteten und besprachen wir einen ausführlichen Fragebogen zur Bewertung diverser Aspekte auf den vier Ebenen Ressourcen, Prozesse, Beziehungen und Identität unserer Organisation. Es gab viel Austausch und ausgezeichnete, richtungweisende Verbesserungs-Vorschläge für Organisation und Team. Auf Basis des Dokumentarfilms Quando sinto já sei (Wenn ich fühle, verstehe ich schon) reflektierten wir unser Handeln als Sozialpädagog*innen. Mithilfe der Methodik für Entscheidungsprozesse des Programms Germinar haben wir gemeinsam die Inhalte unserer nächsten Team-Besprechung/ Weiterbildung organisiert, wie auch wichtige Thementage definiert, die in diesem Jahr noch anstehen werden.

SERPAF hat mit einer seiner Koordinatorinnen am Kurs Buchhaltung und Steuern zivilgesellschaftlicher Organisationen teilgenommen. Dieser wurde von unserer Partnerin, der Tafel Brasilien, angeboten – die uns immer wieder mit ihrem Professionalismus, nachhaltigen Perspektive und verantwortlichen Umverteilung von Ressourcen beeindruckt.

So ist der Monat zu Ende gegangen... bunt, produktiv, intensiv und fröhlich!



 [Serpafsetelagoas](https://www.facebook.com/Serpafsetelagoas)

www.serpafsetelagoas.com.br